

180. O Vaterhand, die mich so treu geführt ...

(146.)

1. O Va - ter - hand, die mich so treu ge - füh - ret,
O Va - ter - herz, das mei - ne Bit - te rüh - ret

O Va - ter - au - ge, das mich treu be - wacht!
Und das mit ew' - ger Lie - be mein ge - dacht!

Du wol - lest mich denn fer - ner treu - lich lei - ten,

Dass ich den gra - den Weg zum Him - mel geh,

Und mich zum ew' - gen Le - ben zu - be - rei - ten,

Es sei durch Lieb und Leid, durch Wohl und Weh!

2. O mein Erlöser, der für mich gestorben
 Und der mich Gott erkaufte mit Seinem Blut,
 Der mir Vergebung aller Schuld erworben,
 Dass nun mein Herz im Frieden Gottes ruht!
 Du wollest mich denn immer mehr erlösen,
 Von allen Banden völliger befreien;
 Bei aller List und aller Macht des Bösen
 Der starke Held, durch den ich siege, sein!

3. O Heil'ger Geist, der Du mit sanftem Triebe
 Mich strafest, tröstest, treibst und beten lehrst,
 Der Du den Gottesfrieden und die Liebe,
 Die Hoffnung und den Glauben mir bescherst!
 Regiere mich stets, drücke mir den Stempel
 Der Gotteskindschaft in die Seele ein
 Und lass mich meines Gottes heil'gen Tempel
 Voll Stille, voll Gebet und Frieden sein!